

Vorbildlich: Mädchen machen Technik

Aus insgesamt 56 Initiativen in Europa zur Vermittlung von Naturwissenschaften und Technik an Schulen wurde die Agentur Mädchen in Wissenschaft und Technik der TUM mit ihrem Schulprogramm »Mädchen machen Technik« als »best practice«-Beispiel ausgewählt.

In der Studie »Technopolis« der Europäischen Kommission für Forschung war ein Kriterium für die Auswahl dieser Beispiele, dass die Programme oder Projekte das Interesse von Schülerinnen und Schülern an Naturwissenschaften und Technik durch direkten Kontakt zu Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wecken. Insgesamt identifizierte die Studiengruppe 107 entsprechende Initiativen in 33 europäischen Ländern, 56 Projekte aus 26 Ländern erfüllten das Kriterium des direkten Kontakts. Dazu gehören von den sechs für die Bundesrepublik Deutschland als beispielhaft aufgenommenen Programmen drei Projekte, die sich ausschließlich an Mädchen wenden, darunter der bundesweit stattfindende Girls' Day, und – in der Kategorie der Klassenzimmerprojekte – das Schulprogramm »Mädchen machen Technik« der TUM. In den zweitägigen Projekten des »Mädchen machen Technik«-Schulprogramms arbeiten TUM-Wissenschaftler und TUM-Alumni mit Schülerinnen der 6. bis 9. Jahrgangsstufe an Realschulen und Gymnasien. In verschiedenen Fachprojekten experimentieren die Schülerinnen in kleinen Gruppen, löten Schaltkreise, programmieren Roboter oder entwerfen und bauen Modelle transportabler Behausungen. Die Agentur – eine Einrichtung der Hochschulfrauenbeauftragten der TUM – arbeitet seit 2002 mit Schulen in München, Landshut und Ingolstadt.

<http://portal.mytum.de/am>

